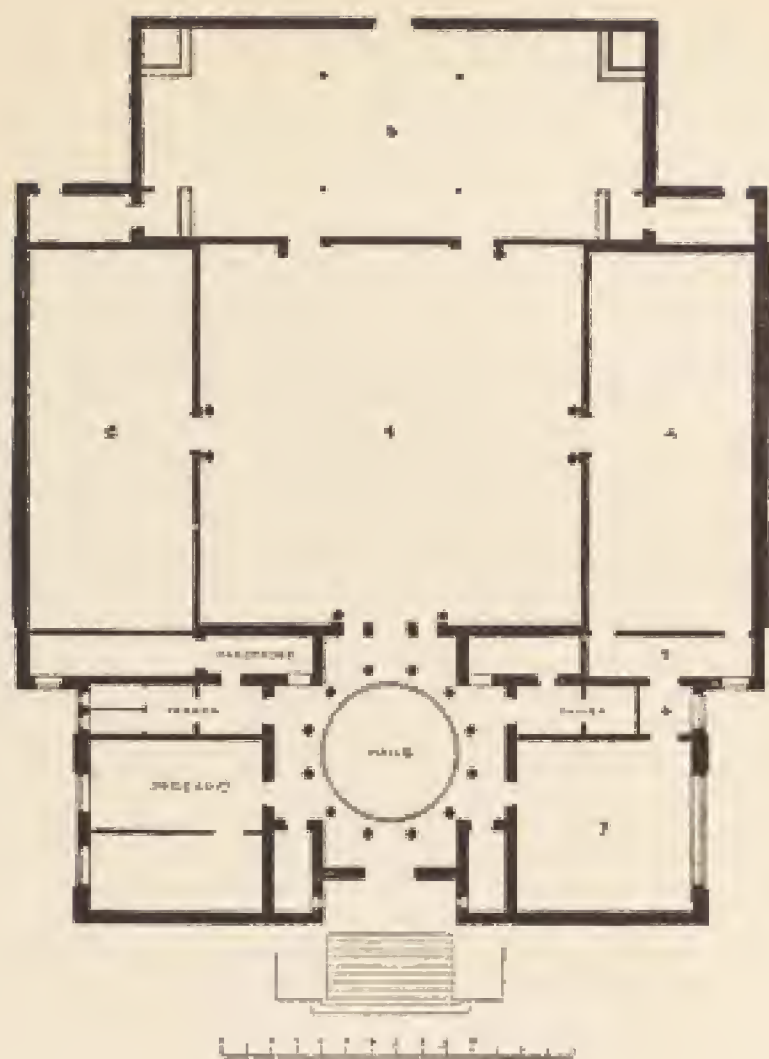


SECESSION  
1906

XXVII. AUSSTELLUNG  
DER VEREINIGUNG  
BILDENDER KÜNST  
LER ÖSTERREICHS  
SECESSION WIEN

E  
V67  
Sc 23  
1906  
k

NOV.≡DEZ. 1906. PREIS 1 KRONE



# EUGÈNE CARRIÈRE

PARIS 1849—1906.

**I**n der französischen Kunst unserer Zeit nimmt Carrière eine gesonderte Stelle ein, eine Stelle, die uns gerade bei einem Pariser Künstler fast fremdartig anmutet. Pariser Künstler in dem Sinne, den das Wort Paris nun einmal hat, sind der Italiener Boldini, die Spanier Anglada und Gandara, der Anglo-Amerikaner Whistler und tausend andere Ausländer, die voll sind von Pariser Esprit bis in die Fingerspitzen.

Bei Carrière sucht man nicht nach Esprit und nicht nach Chic. Er hat eine stille Melancholie, tiefinnerliches Gemüt, leises, anheimelndes Seelenleben und Seelenwerben. Er schmettert keine Bravourarien, die uns im Sturm gefangen nehmen, er ist kein Heldentenor und keine Ballettänzerin. Es ist eine feine, stille Kammermusik, an der mancher unsachtsam vorüberëilt, die aber jeden festhält und nie mehr losläßt, durch dessen Ohr die lieben Töne ihren Weg zur Seele gefunden haben.

Corot pflegte von seinen Bildern zu sagen, es wundere ihn nicht, daß der große Haufe achtlos an ihnen vorübergehe. „Aber es soll einer nur einmal stehen bleiben und hinschauen und warten, bis sich der Nebel verzieht, und dann muß er meine Bilder und mich liebhaben.“

Dieses Wort des Meisters von Ville d'Avray paßt vielleicht besser noch auf Carrière als auf den Maler der im Morgen-



hauche bebenden Uferweiden. Um sich mit Carrières Kunst zu befreunden, muß man stehen bleiben, muß man verweilen und schauen, bis der Nebel verfließt, und dann wird man den Künstler und seine Bilder lieb gewinnen. Wie Corot die ganze stille und feine Poesie des Weihers, der Luft, der Bäume, der Singvögel auf die Leinwand bannte, so gibt Carrière nicht das Porträt eines beliebigen Menschen, sondern er malt die Seele seines Modells, wie sie von seiner eignen Seele erkannt wurde.

Er malt nicht eine Mutter mit ihren Kindern, sondern er malt die Mutterliebe und die Kindesliebe, er zeigt uns nicht, wie seine Töchter an einer bestimmten Altersstufe ausgesehen haben, sondern wie innig und warm er sie geliebt hat, wie zärtlich sein Vaterherz bei ihrem Anblicke schlug, wie er sein höchstes Glück im Kreise der Seinen fand.

Und das ist doch trotz Courbet und dem Realismus immer noch das höchste, was uns die Kunst geben kann. Natürlich muß der Maler malen können; wenn er es aber kann, dann soll er uns mehr geben als eine bloße, rein sachliche Kopie. Schwind, dem wir getrost glauben können, meinte in seiner treuerherzigen, drastischen Art: «Wenn einer so seine Freude an einem schönen Bäumchen hat und er malt seine ganze Freude und Liebe hin, das ist doch was anderes, als wenn irgend ein Esel kommt und es buchstäblich abschmiert!»

Die Gemütsiefe, die wir Deutsche zu Unrecht für unser Volk reservieren möchten, hat in den Franzosen Corot und Carrière zwei ebenso ausgezeichnete Interpreten gefunden wie in den Deutschen Richter und Schwind und es ist sehr wahrscheinlich, daß die Franzosen dabei zwar nicht die besseren Zeichner, wohl aber weitaus die besseren Maler waren.

Vor der grauen Nebelschicht, welche die Gemälde Carrières zu bedecken scheint, wird diese Behauptung vielleicht einiges Kopfschütteln erregen. Auch da muß man stehen bleiben und aufmerksam hinschauen und dann wird man den überaus delikaten Koloristen erkennen, der mit einem leicht hingehauchten gelben oder rosigen Fleck mehrfarbiges Leben hervorzaubert als mancher patentierte Kolorist mit allen Farben des Regenbogens.

Und die Geschichte von Benjamin-Constant fällt mir ein, der zu der Zeit, wo der Champ de Mars noch nicht existierte und Carrière zu den regelmäßig Zurückgewiesenen des alten Salons gehörte, sich des Unbekannten annahm und in der Jury für ihn kämpfte. Als er eines Tages wieder stark für Carrière gestritten hatte, sagte ein neben ihm stehender bekannter Führer der akademischen Schule: „Na, ereifre dich nur nicht so, dein Carrière wird schon durchkommen. Um dir gefällig zu sein, werde ich für ihn stimmen, aber zugleich werde ich dir eine Tube Zinnober schicken, die du ihm geben kannst, damit etwas Farbe in seine Bilder kommt.“ — „Danke schön für deine Stimme,“ antwortete Constant, „und den Zinnober für Carrière kannst du mir auch schicken, er wird ihn besser zu gebrauchen wissen als du.“

Man hat ohne großen Erfolg den Meistern nachgespürt, die auf die Entwicklung des Malers in Carrière bestimmend eingewirkt haben sollen. Da er im Elsaß, der Heimat seiner Mutter, aufgewachsen war, wollte man seine Meister in Straßburg und Kolmar bei Schongauer und Grünewald finden, dann wandte man sich nach St.-Quentin, wo er den ersten Unterricht in der Kunst erhalten hat. Aber sicher ist der Einfluß des Pastellisten Quentin de la Tour, von dem das Museum in

St.-Quentin einige achtzig Arbeiten besitzt, nur ganz vorübergehend gewesen. Der Pastellist des achtzehnten Jahrhunderts war zwar ein Meister seiner Kunst, aber Carrière hat kaum einen einzigen Berührungspunkt mit ihm. Quentin de la Tour setzt seine Modelle fast immer, wie es heute der Photograph tut, alle seine Bildnisse posieren, und so frisch und lebendig sie auch aufgefaßt und wiedergegeben sind, innerlich und seelisch sagen sie uns gar nichts. Bei Carrière finden wir das direkte Gegenteil: niemals eine Spur von studierter Pose, nicht das geringste Bestreben, rein äußerlich dem Auge des Beschauers oder des Bestellers zu gefallen, stets die Durchforschung und Wiedergabe des geheimsten Seelenlebens als erste und einzige Aufgabe.

Nein, man kann keinen Meister nennen, in dessen Fußstapfen Carrière getreten wäre. Obgleich er, wie gesagt, einigen Kunstunterricht in St.-Quentin erhielt und später die Pariser Kunstschule besuchte, wo er sich als Schüler Cabanels (!) mehrere Male ohne Erfolg an der Konkurrenz um den Rompreis beteiligte, ist er doch schließlich im besten Sinne des Wortes ein self-taught man, der fast alles, was er uns gegeben, sich selbst verdankt. Wie er den seelischen Inhalt seiner Gemälde in sich selbst fand, so gab ihm seine nächste Umgebung, der enge Kreis seiner Häuslichkeit, nicht nur seine Modelle, sondern auch seine technische Eigenart, deren graue Schleier seine Bilder schon von weitem kenntlich machen.

Schon in der Zeit der Not und des Kampfes hatte er seine Lebensgefährtin heimgeführt, hatte er seine ersten Vaterfreuden erlebt. Daß er dann immer wieder seine Frau und seine Kinder malte, hatte seinen Grund anfänglich nicht nur in der Liebe des Gatten und des Vaters, sondern viel prosaischer in



der Tatsache, daß professionelle Modelle bezahlt sein wollen und daß der schmale Beutel Carrières solche Ausgaben nicht gestattete. Und daß die Dunstschleier seine Bilder bedeckten, hatte wiederum seine Ursache nicht nur darin, daß die zarten, leisen, unaussprechlich feinen Gefühle des Künstlers keine irgendwie laute oder bunte Vertonung vertrugen und gleichsam diese Begleitung en sourdine verlangten, sondern der Maler, der keine Ateliermiete zahlen konnte und in der dämmerigen, schlecht beleuchteten Stube arbeitete, gab einfach wieder, was er tatsächlich vor sich hatte. Eines kam zum andern, aus der Not machte er eine Tugend, die äußerlichen Bedingungen verschmolzen mit den innerlichen Neigungen und so entstand die unhörbar hinschwebende, in leisesten Schwingungen unsere Seele zur Begleitung einladende Kunst Carrières, eine Kunst, die in dem lauten Marktgetümmel der Gegenwart liegt, wie ein der Welt entrückter Beginenhof, den nur eine Torhalle trennt von dem weltlichen Straßenlärm.

Dabei aber war Carrière keineswegs ein Einsiedler, der sich von dem Treiben der Welt abgesondert hätte. Ganz im Gegenteil gehörte er zu den bedeutendsten Befürwortern der Volkskunst. Am liebsten hätte er nur für die Allgemeinheit, für das Volk gearbeitet und er benutzte jede Gelegenheit, die ihn dem arbeitenden Volke näherbringen konnte. So aristokratisch apart und abgeschlossen seine Kunst ist, so demokratisch und sozialistisch dachte und fühlte Carrière. Bei allen Bestrebungen, die Kunst ins Volk zu tragen oder das Volk zur Kunst zu führen, stand er an der Spitze, hielt Vorträge, führte mit erläuternder Rede Arbeitergruppen durch die Museen und suchte endlich auch durch seine Kunst auf das Volk zu wirken.



Die bedeutendste Arbeit, die aus diesem Streben entstanden ist, das Volkstheater in Belleville, wird hier zum ersten Male außerhalb Frankreichs gezeigt. Wie seine Bildnisse weniger von der äußeren Form des Dargestellten erzählen als von dem geheimen Leben seiner Seele, so kann man dieses Gemälde ein Porträt der Volksseele nennen, wie sie sich im Theater der Pariser Arbeitervorstadt offenbart. Es sind nicht einzelne Zuschauer, abgesonderte Individuen, sondern es ist das Volk, die Menge, es sind die Gefühle dieser Menge, die uns hier offenbart werden.

Außer den Arbeiten, die man als Dokumente der liebevollen Häuslichkeit des Malers auffassen kann, hat Carrière eine Reihe von Bildnissen bedeutender Männer geschaffen, die in der Kunst des Porträts bleibende Stätte behaupten werden. So hat er Elysée Reclus, Anatole France, Alphons Daudet, Edmond de Goncourt, Paul Verlaine, Puvis de Chavannes, Clemenceau, Rochefort in einer Weise gemalt, die an Rembrandt und an Velasquez erinnert, die aber trotz dieser Erinnerungen einzig und allein Carrière angehört.

Carrière hat einst in einem Vortrage seine Kunst selbst charakterisiert, als er sagte: «Der moderne Künstler muß vor allem gegen sich selbst wahr sein. Er darf nur ausdrücken, was er selbst gefühlt hat, er soll beichten, wie sehr er innerlich seinen Mitmenschen ähnlich ist, anstatt im selbsterhebenden Eigendünkel einer absonderlichen Verschiedenheit nachzujagen: diese Beichte wird das wahre Band sein zwischen dem Künstler und seinen Zeitgenossen, die leben und leiden wie er.»

PARIS

KARL EUGEN SCHMIDT.

# MITGLIEDER-VERZEICHNIS

## ORDENTLICHE MITGLIEDER:

ANDRI FERDINAND, Maler, III. Bezirk, Rennweg 33, Wien  
AXENTOWICZ TH., Prof., Maler, Kunstakademie, Krakau  
BACHER RUDOLF, Prof., Maler, XIX., Sieveringerstr. 170, Wien  
BAUER LEOPOLD, Architekt, XIII. Bez., Auhofstr. 230, Wien  
BIEGAS BOLESŁAW, Rue Faubourg St. Honoré 233, Paris  
CANCIANI ALFONSO, Bildhauer, IV. Bez., Mittersteig 2, Wien  
DEBICKI STANISLAUS, Maler, Jablonowskichg. 2, Lemberg  
EDERER KARL, Maler, VIII. Bezirk, Kochgasse 9, Wien  
ENGELHART JOSEF, Maler, III. Bezirk, Steingasse 13, Wien  
FALAT JULIAN, Prof., Direktor der Kunstakademie, Krakau  
FRIEDRICH OTTO, Maler, IX. Bezirk, D'Orsaygasse 9, Wien  
HAENISCH ALOIS, Maler, III. Bez., Hauptstraße 112, Wien  
HANAK ANTON, Bildhauer, IV. Bez., Goldeggasse 9, Wien  
HARLFINGER RICHARD, Maler, II., Valeriestraße 2B, Wien  
HELLMER EDMUND, Prof., IV., Weyringergasse 24, Wien

HOFMANN ALFRED, Bildhauer, VII., Lindengasse 37, Wien  
HOHENBERGER F., Maler, II., Kronprinz Rudolfstr. 4, Wien  
HYNAIS ADALBERT, Professor, Maler, Kunstakademie, Prag  
JASCHKE FRANZ, Maler, VI. Bezirk, Hofmühlgasse 2, Wien  
JETTMAR RUDOLF, Maler, IV. Bez., Margaretenstr. 32, Wien  
KNIRR HEINRICH, Maler, Schellingstraße 6/IV in München  
KÖNIG FRIEDRICH, Maler, III., Landstr. Hauptstr. 112, Wien  
KOLLMANN JULES DE, Maler, 34 Boulevard Clichy, Paris  
KRÄMER J. VIKTOR, Maler, IX. Bez., Harmoniegasse 6, Wien  
KRUIS FERDINAND, Maler, VIII., Josefstädterstr. 38, Wien  
LASZCZKA KONSTANTY, Professor, Kunstakademie, Krakau  
LEDERER HUGO, Bildhauer, NW., Siegmundshof 11, Berlin  
LENZ MAXIMILIAN, Maler, III., Landstr. Hauptstr. 112, Wien  
LEVIER ADOLF, Maler, 83, Boulevard Montparnasse, Paris  
LIEBENWEIN MAXIMILIAN, Maler, Burghausen, Oberbayern  
MALCZEWSKI JOSEF, Maler, Kunstakademie, Krakau  
MAYREDER JULIUS, Architekt, I. Bez., Naglergasse 6, Wien  
MEHOFFER JOSEF VON, Professor, Kunstakademie, Krakau  
MESSNER FRANZ, Architekt, VII., Sigmundsgasse 3, Wien  
MESTROVIĆ IVAN, Bildhauer, II., Valericstrasse 8 B, Wien  
MÜLLER KARL, Maler, III. Bez., Schützengasse 21, Wien



MÜLLNER JOSEF, Bildhauer, IV., Starhembergsg. 24, Wien  
NISSL RUDOLF, Maler, Christophstraße 9, München  
NOWAK ANTON, Maler, VIII. Bezirk, Feldgasse 14, Wien  
OLBRICH JOSEF M., Prof., Arch., Künstlerkolonie, Darmstadt  
PEPINO ANTON JOSEF, Künstlerheim, Loschwitz b. Dresden  
PLEĆNIK JOSEF, Architekt, XVIII., verl. Lazaristeng. 8, Wien  
PUTZ LEO, Maler, Pettenkoferstraße 35/III in München  
SCHIMKOWITZ O., Bildhauer, XIII., Wattmanngasse 6, Wien  
SCHMOLL VON EISENWERTH, Gedonstraße 10, München  
SCHMUTZER FERDINAND, Maler, VI., Stumpferg. 2, Wien  
SIGMUNDT LUDWIG, Maler, Sackgasse 12, Graz, Steiermark  
SLEVIŃSKI WLADISLAV, Maler, Poronin bei Zakopane  
STANISLAWSKI J., Professor, Maler, Kunstakademie, Krakau  
STÖHR ERNST, Maler, St. Johann am Wocheiner See  
STOLBA LEOPOLD, Maler, V., Schönbrunnerstr. 145, Wien  
SZYMANOWSKI W., Bildhauer, Basztowa 27, Krakau  
TETMEYER-PRZEIWA W., Maler, Bronowice bei Krakau  
TICHY HANS, Maler, IV. Bezirk, Starhembergsgasse 17, Wien  
WEISS WOJCIECH, Maler, Kunstakademie, Krakau  
WYCZOLKOWSKI LEON, Prof., Kunstakademie, Krakau  
WYSPIAŃSKI STANISLAW, Prof., Krowodrza 157, Krakau

KORRESPONDIERENDE MITGLIEDER:  
MEMBRES HONORAIRES    HONORARY MEMBRES

ALEXANDER JOHN, W., Maler, Century Club, New-York  
AMAN-JEAN E. F., Maler, 115 Boulevard St. Michel, Paris  
ASHBEE C. R., Architekt, 37, Cheyne Walk, SW. London  
BAERTSOEN ALBERT, Maler, 1 Quai de la Byloque, Gent  
BARTHOLOMÉ ALBERT, Bildhauer, 1 Rue Raffet, Paris  
BERTON ARMAND, Maler, 9 Rue de Bagneux in Paris  
BESNARD ALBERT, Maler, 17 Rue Guillaume Tell, Paris  
BILLOTTE RENÉ, Maler, 29 Bouvelard Berthier in Paris  
BOLDINI JEAN, Maler, 41 Boulevard Berthier in Paris  
BOUTET DE MONVEL, Maler, 6 Rue du Val de Grace, Paris  
BRANGWYN F., Temple Lodge, Queen Street, W. London  
BRITON RIVIÈRE, Maler, Flaxley 82, Finchley Road, London  
CARABIN FRANÇOIS R., Bildhauer, 22 Rue Turgot, Paris  
CHARPENTIER A., Bildhauer, Impasse du Maine 18, Paris  
CLAUSEN GEORGE, Maler, Widdington, Newport, Essex  
COTTET CHARLES, Maler, 10, rue Cassini in Paris  
CRANE WALTER, Maler, Holland St. 13, Kensington, London  
DAGNAN-BOUVERET, Maler, 73 Boulevard Bineau in Paris  
DAMPT JEAN, Bildhauer, 17 Rue Campagne première, Paris  
ERLER FRITZ, Maler, Schubertstraße 8, München 2  
GARDET GEORGE, Bildhauer, 38, rue Boileau, Paris

GRASSET EUGÈNE, Maler, 65 Boulevard Arago in Paris  
GUTHRIE JAMES, Maler, 2 West-ho, Glebe Place, S.W. London  
HABERMANN H. FREIH., Prof., Theresienstr. 148, München  
HAHN HERMANN, Prof., Bildh., Wilhelmstraße 28, München  
HERTERICH LUDWIG, Prof., Gabelsbergerstr. 18, München  
HOFMANN LUDWIG VON, Prof., Kunstschule, Weimar  
JEANNIOT GEORGÉ, Maler, 4 Rue Picot in Paris  
KHNOFF FERNAND, Maler, 41 Avenue des Courses, Brüssel  
KOEPPING KARL, Professor, Maler, Rankestraße 34, Berlin  
KROYER PETER S., Maler, Bergensgade 10 in Kopenhagen  
LAGAE JULES, Bildhauer, 8 Avenue Michel Ange, Brüssel  
LAGARDE PIERRE, Maler, 5 Rue Pelouze in Paris  
LANDENBERGER CHRISTIAN, Prof., Kunstakad., Stuttgart  
LAVERY JOHN, Maler, 5 Cromwell Place, SW. London  
LEISTIKOW WALTER, Maler, Geisbergstraße 33, W. Berlin  
LEROLLE HENRY, Maler, 20 Avenue Duquesne in Paris  
L'HERMITTE LEON A., Maler, 15 Rue Pierre Giniez, Paris  
LIEBERMANN MAX, Professor, Pariserplatz 7, NW. Berlin  
MACKINTOSH CH. R., Architekt, 120 Mains Street, Glasgow  
MARR KARL, Professor, Maler, Kunstakademie in München  
MARTIN HENRI, Maler, 89 Denfert Rouchereau in Paris  
MELCHERS JULIUS GARI, Maler, 47 Rue Laugier in Paris  
OLDE HANS, Maler, Direktor der Kunstschule in Weimar  
RAFFAËLLI JEAN F., Maler, 202 Rue de Courcelles in Paris  
RENOUARD PAUL, Maler, 46 Rue de l'arbre sec in Paris



REPIN J., Professor, Académie des Beaux-Arts, St. Petersburg  
 RIVIÈRE HENRI, Maler, 29 Boulevard de Clichy in Paris  
 RODIN AUGUSTE, Bildhauer, 182 Rue de l'Université, Paris  
 ROLL ALFRED PH., Maler, 41 Rue Alphonse de Neuville, Paris  
 RYSSÉLBERGHE THÉO VAN, Maler, 44 Rue Laugier, Paris  
 SAINT MARCEAUX DE, Bildh., 100 Boul. Males herbes, Paris  
 SARGENT J. S., Maler, Tite Street 31, Chelsea, SW. London  
 SAUTER GEORGÉ, Maler, I. Holland Park Avenue, W. London  
 SCHWABE CARLOS, Maler, Barbizon, Seine et Marne  
 SIMON LUCIEN, Maler, 147 Boulevard Mont Parnasse, Paris  
 SKARBINA FRANZ, Prof., Königin Augustastraße 41, W. Berlin  
 SLEVOGT MAX, Professor, Motzstraße 70, W. Berlin  
 STADLER TONI, Professor, Gabelsbergerstr. 11, München  
 STUCK FRANZ VON, Prof., Äuß. Prinzregentenstr. 4, München  
 SWAN JOHN M., Maler, 3 Acacia road, NW. London  
 THAULOW FRITZ, Maler, 21 Boulevard Berthier in Paris  
 THOMA HANS, Professor, Maler, Karlsruhe in Baden  
 TOOROP JAN, Maler, in Katwijk sur mer, Holland  
 TRÜBNER WILHELM, Prof., Direktor, Akad., Karlsruhe i. B.  
 UHDE FRITZ VON, Prof., Maler, Theresienstr. 148, München  
 VAN DER STAPPEN, Bildh., 16 Av. joyeuse entrée, Brüssel  
 VAN DE VELDE HENRY, Professor, Architekt, in Weimar  
 WALTON E. A., Maler, 73 Cheyne Walk, Chelsea, London  
 ZORN ANDERS, Maler und Radierer, Mora in Schweden  
 ZÜGEL HEINRICH, Prof., Maler, Kunstakademie in München

REBE  
 F H  
 EAF  
 ALOI  
 FRA  
 RUD  
 MAX  
 J SC  
 INGE  
 LEOP  
 E HO  
 ALOIS  
 RUDOL  
 JOSEF  
 P L  
 RUDOL  
 SEN  
 FRANZ

ARBEITS-AUSSCHUSS:

F. HOHENBERGER

PRÄSIDENT

KARL EDERER

ALOIS HAENISCH

FRANZ JASCHKE

RUDOLF JETTMAR

MAXIMILIAN LENZ

O. SCHIMKOWICZ

HÄNGE-KOMMISSION:

LEOPOLD BAUER

F. HOHENBERGER

ALOIS HAENISCH

RUDOLF JETTMAR

JOSEF PLEČNIK

PLAKAT:

RUDOLF JETTMAR

SEKRETÄR:

FRANZ HANCKE

**D**ie Vereinigung fühlt sich nachstehenden Firmen zu besonderem Danke verpflichtet:

E. Bakalowits Söhne, Hof-Glasniederlage in Wien.  
Carl Geylings Erben, Glasmalereifabrik in Wien.  
J. Ginzkey, Teppichfabrik in Maffersdorf, Böhmen.  
Richard Ludwig, Kunst- u. Möbeltischler in Wien.  
Freih. v. Spaunsche Glasfabrik, Unterreichenstein.  
Gebrüder Thonet, Fabrik von Möbeln in Wien.

## VERKAUFSBEDINGUNGEN.

**D**ie Preise der Kunstwerke sind im Sekretariate zu erfahren. Der Verkauf wird ausschließlich durch den Sekretär der Vereinigung Herrn **FRANZ HANCKE** vermittelt. Ein Drittel des Kaufpreises wird bei Abschluß des Kaufes als Anzahlung, der Rest mit Schluß der Ausstellung erbeten. Die Versendung der Kunstwerke erfolgt nach Schluß der Ausstellung auf Rechnung und Gefahr des Käufers.



## HALLE.

Raumgestaltung von Josef Plečnik OM.

SERT JOSÉ MARIA.

Paris.

Wandmalereien für die Kathedrale in Vich-Catalonien in Spanien. Fragmente.

1. Linker Teil der Komposition: „Selig sind, die Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden“.
  2. Der Kampf Jakobs mit dem Engel. Rechts: Der Kampf. Links: Die Segnung des Engels.
  3. Karton. Die Verheißung Abrahams. Fragment.
- Die Skizzen sind im Saal III, Nr. 74 u. 216 ausgestellt.

## SAAL I.

Raumgestaltung von Josef Plečnik OM.

Sitzmöbel von Leopold Bauer OM.

LA TOUCHE GASTON

Paris.

4. Beim Frühstück.

5. Mutter und Kind.

6. Das Bad.

SKARBINA FRANZ

Berlin. CM.

7. Schleifbahn.

LA TOUCHE GASTON

Paris.

8. Der blinde Passagier.

SKARBINA FRANZ

BERLIN. CM.

9. Ziehende Wolken.

CARRIÈRE EUGÈNE †

Paris. CM.

10. Frauenkopf.

11. Die Malerei.

12. Vorlesestunde.

13. Frauenkopf mit Hand.

BESNARD ALBERT

Paris. CM.

14. Porträt des Herrn Professor Emil Sauer.

CARRIÈRE EUGÈNE †

Paris. CM.

15. Junge Frau.

16. Mutterglück.

17. Bildnis der Frau Eugène Carrière.

18. Im „Théâtre populaire“.

19. Melancholie.

20. Kinderkopf.

21. Damenporträt.

22. Kinderkopf.

23. Das Theater von Belleville.

24. Kopf eines jungen Mädchens.

25. Mutterliebe.

26. Kopf eines jungen Mädchens.

27. Vor dem Fenster. Interieur.

28. Damenporträt. Brustbild.

29. Das Gebet.

30. Selbstporträt des Künstlers.

31. Aktstudie.



SKARBINA FRANZ

Berlin. CM.

32. Stadtmühle.

CARRIÈRE EUGÈNE †

Paris. CM.

33. Kopf einer jungen Frau.

34. Dame in Trauer mit Sohn.

35. Bildnis des Fräuleins Lucienne Bréval.

SKARBINA FRANZ

Berlin. CM.

36. Aus der Weihnachtswoche.

37. Im Garten.

38. Abend im Städtchen.

BESNARD ALBERT

Paris. CM.

39. Porträt d. franz. Botschafters in Rom, Barrère.

40. Die Nacht.

LA TOUCHE GASTON

Paris.

41. Auf der Redoute.

## SAAL II.

Raumgestaltung von Josef Plečnik OM.

Sitzmöbel von Leopold Bauer OM.

STENGEL RENÉ Wien.

42. Das Tal im Herbst.

SCHMOLL V. EISENWERTH. München. OM.

43. Abendsonne.

ZDRASILA ADOLF Troppau.

44. Im Spätsommer.

SCHMOLL V. EISENWERTH München. OM.

45. Die Kapelle.

MAGYAR MARIE Wien.

46. Bildnis.

MACHALSKI LUDWIG Krakau.

47. Studienkopf.

STENGEL RENÉ Wien.

48. Obstbäume.

LEIBL WILHELM † München. CM.

49. Damenbildnis.

STENGEL RENÉ

Wien.

50. Am Schlag.

HOFER KARL

Rom.

51. Selbstporträt.

52. Triangelspielerin.

53. Frauen am Meer.

54. Mars und Venus.

55. Susanna.

56. Doppelporträt.

57. Adam und Eva.

58. Abend.

59. Liegende am Meer.

SLEWIŃSKI LADISLAV

Zakopane. OM.

60. Rosen.

61. Bewegte See.

62. Die Messe.

63. Ruhige See.

64. Sonnenblumen.

65. Porträt.



66. Dächer in Kazmierz.  
67. Bretonischer Seemann.  
68. Obstpflücken.  
69. Flieder.  
70. Straße in Kazmierz.

MÜLLNER JOSEF

Wien. OM.

71. Mutterliebe. Tiergruppe.

HOFFMANN ALFRED

Wien. OM.

72. Porträtbüste. Bronze.

### SAAL III.

Raumgestaltung von Leopold Bauer OM.

Sitzmöbel von Leopold Bauer OM.

ASHBEE C. R.

London. CM.

73. Modell eines Hauses.

SERT JOSÉ MARIA

Paris.

74. Skizzen zu Nr. 1, 2, 3 in der Halle.

## VITRINE A.

TAUTENHAYN JOSEF

Wien.

75. Plaquette.

76. Medaille.

CARABIN F. R.

Paris. CM.

77. Kastagnettentanz. Bronze.

78. Schreibzeug. Silber und Onyx.

MÜLLNER JOSEF

Wien. OM.

79. Jugend. Porzellan.

80. Spiel mit Panther. Porzellan.

81. Knabe mit Bär. Porzellan.

82. Neugieriges Robbenpaar. Porzellan.

KIRSCH HUGO

Wien.

83. Keramiken.

HYSSAK ANNIE

München.

84. Zigarettendose. Kupfer.

85. Vase. Kupfer.

86. Teedose. Kupfer.

87. Bonbonniere.

- |   |           |
|---|-----------|
| HOFFMANN ALFRED                           | Wien. OM. |
| 88. Porträtbüste.                         |           |
| KLEMM WALTER                              | Prag.     |
| 89. Original-Holzschnitt.                 |           |
| SCHMIDT MAX                               | Rom.      |
| 90. Emilia. Marmorbüste.                  |           |
| HANAK ANTON                               | Wien. OM. |
| 91. Wandbrunnen. Salzburger Marmor.       |           |
| BAUER LEOPOLD                             | Wien. OM. |
| 92. Wandteppich.                          |           |
| Ausgeführt von J. Ginzkey in Maffersdorf. |           |
| SCHMIDT MAX                               | Rom.      |
| 93. Weiblicher Kopf. Marmor.              |           |

### VITRINE B.

- |  |            |
|--|------------|
| ASHBEE C. R.                                   | London CM. |
| 94. Muffkette. Silber und Gold mit Perlen.     |            |
| 95. Haarkamm. Cloisonné.                       |            |
| 96. Muffkette. Silber und Gold mit Turmalinen. |            |



ASHBEE C. R.

London CM.

97. Brosche. Silber.
98. Muffkette. Silber und Gold mit Topasen.
99. Silberbecher mit Deckel.
100. Ein Schiff. Kupferschüssel.
101. Silberbecher mit Amethyst.
102. Manschettenknöpfe. Silber.
103. Kette mit Anhänger. Gold und Bernstein.
104. Brosche. Gold mit Korallen.
105. Engel. Kupferschüssel.
106. Silberbecher mit Email.
107. Großer Silberbecher mit Email.
108. Nußknacker. Eisen gehämmert.
109. Mandelschale. Silber mit Steinguteinsatz.
110. Silberbecher mit Kupferverzierungen.
111. Kakesbüchse. Silber und Email.
112. Senfgefäß mit Löffel. Silber und Karniol.
113. Zigarrenbüchse. Kupfer mit Email.
114. Messingbüchse.
115. Zigarrenbüchse. Kupfer mit Email.
116. Kupferbecher mit Chrysopras.

ASHBEE C. R.

London CM.

- 117. Brosche. Silber mit Amethyst.
- 118. Halskette. Silber und Gold mit Turmalin.
- 119. Kette mit Anhänger. Email mit Rubinen.
- 120. Brosche. Silber mit Opal.
- 121. Muffkette. Silber mit Turmalinen.
- 122. Brosche. Gold und Email. Perlen.
- 123. Medaillon. Gold und Email.
- 124. Eberjagd. Messingschüssel.
- 125. Halskette. Gold mit Türkisen und Perlen.
- 126. Halskette. Silber. Sterne mit Rubinen.
- 127. Zigarrendose. Silber.
- 128. Haarkamm. Cloisonné.
- 129. Diadem. Silber und Email.
- 130. Armband. Silber.
- 131. Kleiner Becher. Silber.
- 132. Anhänger. Silber mit Turmalinen.
- 133. Zuckerstreuer. Silber und Email.
- 134. Silberne Kaffeelöffel mit Email.
- 135. Silberlöffel.
- 136. Silberne Fruchtschale.

ASHBEE C. R.

London CM.

- 137. Silberlöffel.
- 138. Salzgefäß. Silber mit Glaseinsatz.
- 139. Butterschale. Silber mit Glaseinsatz.
- 140. Salzgefäß. Silber mit Einsatz aus Steingut.
- 141. Kupferner Handspiegel.
- 142. Silberner Serviettenring.
- 143. Serviettenring. Silber mit Email.
- 144. Silberner Serviettenring.
- 145. Fische. Kupferschüssel.
- 146. Silberner Handspiegel.

BAUER LEOPOLD

Wien. OM.

- 147. Projekt für den Friedenspalast im Haag.

STOLBA LEOPOLD

Wien. OM.

- 148. Landschaften.

PLESSNER JOSEF

Berlin.

- 149. Italienische Bettelweiber. Bronze.

BAUER LEOPOLD

Wien. OM.

150. Glasschrank. Rosenholz.

Ausgeführt von Richard Ludwig in Wien.

ASHBEE C. R.

London, CM.

151. Emailpanel. Küken.

152. Silberbecher mit Email.

153. Emailpanel. Loreley.

154. Zuckerdose. Silber und Email.

155. Zigarettendose. Silber und Email.

1 56. Kleiner Becher. Silber vergoldet.

157. Butterdose. Silber und Email. Hahn.

STOLBA LEOPOLD

Wien, O.M.

158. Landschaften.

BAUER LEOPOLD

Wien, OM.

159. Projekt für den Friedenspalast im Haag.

STOLBA LEOPOLD

Wien. OM.

160. Landschaften.

MÜLLNER JOSEF

Wien. OM.

161. Porträtbüste.



EHRNHÖFER FRANZ                      Wien.

162. Elfantanz, Brunnenfries. Untersberg. Marmor.

MESTROVIĆ IVAN                      Wjen. OM.

163. Kopf eines dalmatinischen Fischers.

STOLBA LEOPOLD                      Wien. OM.

164. Landschaften.

KÖNIG FRIEDRICH Wien. OM.

165. Amazonen. Füllungen.

BAUER LEOPOLD                      Wien, OM.

166. Bücherkasten. Venezian. Piloten-Eiche. Mit  
Einlage von Leopold Stolba.

Ausgeführt von Richard Ludwig in Wien.

TASCHNER IGNATIUS Berlin.

167. Kinderbüste. Bronze.

KÖNIG FRIEDRICH Wien. OM.

168. Amazonen. Füllungen.

## VITRINE C.

BAUER LEOPOLD Wien. OM.

169. Vasen u. Blumenhalter, Farben- u. Kristallglas.

Ausgef. von der Frb. v. Spaunschen Glasfabrik in Klostermühle.

Wien, OM.

170. Petrarca.

Wien. OM.

171. Wandteppich.

Ausgeführt von I. Ginzkey in Maffersdorf.

Wied.

172. Tonofen. Figural. Schmuck v. R. Tautenhayn.

Farbig imprägniertes Holz von Horak & Co.

Ausgeführt von Bernhard Endt in Wien.

Wien, OM.

173. Dante.

Wied.

174. Hühner.

175. Kätzchen.

Wien.

176. Fassade eines Miethauses.

## VITRINE D.

München.

177. Kollier. Gold mit Aquamarin.

178. Anhänger mit Kette.

**ERLER-SAMADEN ERICH**

München.

- 179. Kollier. Gold mit Lapislazuli.
- 180. Armband. Gold mit Türkis.
- 181. Zwei Knöpfe. Silber mit Perlmutter.
- 182. Anhänger mit Kettchen. Chrysopras.
- 183. Kollier. Silber mit Rubinen und Perlen.
- 184. Kollier. Silber mit Opalen.
- 185. Kollier. Silber mit Chrysopras und Perlen.

**WATTL MARIA**

Prag.

- 186. Schaumgläser mit Emailmalerei.

Ausgef. von der Frl. v. Spaun'schen Glasfabrik in Klostermühle.

**MESSNER FRANZ**

Wien. OM.

- 187. Hutnadel. Silber mit Muschel.
- 188. Hutnadel. Silber mit Onyx.
- 189. Hutnadel. Silber mit Muschel.
- 190. Hutnadel. Silber mit Muschel.
- 191. Hutnadel. Silber vergoldet.
- 192. Hutnadel. Silber mit Muschel.
- 193. Hutnadel. Silber mit Muschel.
- 194. Hutnadel. Silber mit Achat.
- 195. Hutnadel. Silber mit Muschel.
- 196. Silberknopf. Pfau.

MESSNER FRANZ

Wien. OM.

- 197. Silberbrosche mit Granaten.
- 198. Silberring mit Chrysopras.
- 199. Kollier. Silber mit Email.
- 200. Silberknopf.
- 201. Kettenschuber. Gold mit Rubin.
- 202. Kollier. Gold mit Brillanten und Chrysopras.
- 203. Armband. Gold mit Rubinen.
- 204. Kollier. Gold mit Perlen.
- 205. Armband. Gold mit Brillanten.
- 206. Armband. Gold mit Saphir.
- 207. Kollier. Gold mit Brillanten.
- 208. Kette mit Schuber. Gold.
- 209. Silberknopf.
- 210. Silberring mit Brillanten.
- 211. Silberne Uhrkette mit Schuber.
- 212. Anhänger. Silber mit Lapislazuli.
- 213. Silberknopf.
- 214. Armband. Silber.

FALKE GISELA BARONESSE

Wien.

- 215. Likörservice.

Ausgeführt von E. Bakalowits Söhne in Wien.



SERT JOSÉ MARIA

Paris.

216. Skizzen zu Nr. 1, 2, 3 in der Halle.

OERLEY ROBERT

Wien.

217. Cottagehaus mit Garten.

218. Möbelstoffe.

Gewebt von S. E. Steiner & Co. in Wien.

219. Lambris mit eingebautem Kasten.

Farbig imprägnirtes Holz von Morak & Co.

Ausgeführt von W. Bellan's Söhne in Wien.

220. Tonofen.

Ausgeführt von Bernhard Erndt in Wien.

DEININGER WUNIBALD

Wien.

221. Stoffmuster.

OERLEY ROBERT

Wien.

222. Möbelstoffe.

Gewebt von S. E. Steiner & Co. in Wien.

BAUER LEOPOLD

Wien. OM.

223. Truhe aus gefladertem Nußholz. Mit Intarsien  
von Maximilian Lenz.

224. Luster.

Ausgeführt von E. Bakalowits Söhne in Wien.

HELLMER EDMUND

Wien. OM.

225. Liebesgarten. Bronze. Einziges Exemplar.

## SAAL IV.

Raumgestaltung von Josef Plečnik OM.

Sitzmöbel von Leopold Bauer OM.

FILIPKIEWICZ STEPHAN                      Krakau.

226. Grauer Tag. Tatra.

NOWAK ANTON                      Wien. OM.

227. Aggsbach, graue Stimmung.

SKARBINA FRANZ                      Berlin. CM.

228. An der Petrikirche.

229. Am Schloßplatz.

230. Eckhaus der Mohrenstraße.

VACATKO LUDWIG                      Prag.

231. Das Leben.

ROUX OSWALD                      Wien.

232. Mahlzeit.

SKARBINA FRANZ                      Berlin. CM.

233. Böhmisches Kirche.

234. Geflügelhandlung.

235. Droschke im Schnee.

- |   |             |
|---|-------------|
| NOWAK ANTON                             | Wien. OM.   |
| 236. Heiligenkreuzkofel. Abendstimmung. |             |
| PICHOR STANISLAUS                       | Krakau.     |
| 237. Gasieniceteich. Tatra.             |             |
| WITTE EDUARD                            | Wien.       |
| 238. Bei Kagrau.                        |             |
| SKARBINA FRANZ                          | Berlin. CM. |
| 239. Die alte Paddengasse.              |             |
| 240. Villa im Tiergarten.               |             |
| FALAT JULIAN                            | Krakau. OM. |
| 241. Schneelandschaft. Pastell.         |             |
| 242. Schneelandschaft.                  |             |
| JASCHKE FRANZ                           | Wien. OM.   |
| 243. Mittag.                            |             |
| PADGÓRSKI STANISLAW                     | Krakau.     |
| 244. Im Winter.                         |             |
| SKARBINA FRANZ                          | Berlin. CM. |
| 245. Rauhreif.                          |             |
| 246. Gendarmenmarkt.                    |             |





FALAT JULIAN	Krakau. OM.
257. Alte Kirche.	
LENZ MAXIMILIAN	Wien. OM.
258. Korso, Hauptallee.	
WIEDEN LUDWIG	Wien.
259. Domino.	
KRUIS FERDINAND	Wien. OM.
260. Heidekraut.	
MOLL OSKAR	Berlin.
261. Schnee.	
FILIPKIEWICZ STEPHAN	Krakau.
262. Dorfkirche in Poronin.	
KRUIS FERDINAND	Wien. OM.
263. Moor bei Bernau.	
OFFNER ALFRED	Czernowitz.
264. Mädchen.	
NOWAK ANTON	Wien. OM.
265. Val di Mesdi.	

- HIRSCHENBERG SAMUEL                      Krakau.  
266. Nach der Sonntagsmesse.
- KRASNOWOLSKI JOSEF                      Krakau.  
267. Junges Mädchen.
- STÖHR ERNST              St. Johann-Wochein OM.  
268. Junge Fichtentriebe.
- NOWAK ANTON                      Wien. OM.  
269. Colfuschg gegen Varella und Contrinspitze.
- GELBENEGGER FRANZ                      Wien.  
270. Pötzleinsdorf.
- OFFNER ALFRED                      Czernowitz.  
271. Der Milchjunge.
- FILIPKIEWICZ STEPHAN                      Krakau.  
272. Dorfkirche in Poronin.
- PELCZARSKI BRONISŁAW                      Mogita.  
273. Mutter mit Kind.
- HANAK ANTON                      Wien. OM.  
274. Studie. Siebenbürger Marmor.

## V. DURCHGANG.

NOWAKOWSKI ALESKY

Krakau.

275. Bei der Arbeit. Skizze.

SKARBINA FRANZ

Berlin. CM.

276. Spreestraße.

277. Belle-Alliance-Platz.

278. Mohrenkolonnade.

HOHENBERGER FRANZ

Wien. OM.

279. Die hl. Brigitta. Karton.

## VI. DURCHGANG.

ANDRI FERDINAND

Wien. OM.

280. Kruzifix und Altarleuchter. Holzschnitzerei.

SCHIMKOWITZ OTMAR

Wien. OM.

281. Engel. In Kupfer getrieben.

## SAAL VII.

HARLFINGER RICHARD                      Wien. OM.

282. Paimpol. Aquarell.

LIEBENWEIN MAXIMILIAN Burghausen. OM.

283. Angorakatzen.

HARLFINGER RICHARD                      Wien. OM.

284. Bretonische Küche. Aquarell.

STOLBA LEOPOLD                          Wien. OM.

285. Vorsatzpapiere.

FILIPKIEWICZ STEPHAN                      Krakau.

286. Holzschnitte. Handdrucke.

OFFNER ALFRED                              Czernowitz.

287. Die zwölf Monate.

FILIPKIEWICZ STEPHAN                      Krakau.

288. Holzschnitte. Handdrucke.

STOLBA LEOPOLD                          Wien. OM.

289. Vorsatzpapiere.

PICHOR STANISLAUS                          Krakau.

290. Porträtstudie.





TICHY HANS

Wien. OM.

304. Studie.

305. Studie.

STOLBA LEOPOLD

Wien. OM.

306. Monotypie.

307. Monotypie.

308. Monotypie.

RÖSCH LUDWIG

Wien.

309. Altes Portal in Toledo.

310. Straße in Fribourg. Schweiz.

311. Aus dem Alcazar in Sevilla.

312. Kirchenportal aus Palma de Mallorca.

313. Römische Ruine in Schönbrunn.

314. Kircheninterieur, St. Maria in Toledo.

315. Aus dem Alcazar in Sevilla.

316. Alter Hof in Toledo.

317. Teilansicht der Domkirche in Sevilla.

MÜLLNER JOSEF

Wien. OM.

318. Projekt für ein Hessendenkmal bei St. Pölten.

FALKE GISELA BARONESSE.

Wien.

319. Luster.

Ausgeführt von E. Bakalowits Söhne in Wien.

## VERZEICHNIS DER AUSSTELLER:

ANDRI FERDINAND . . . . .	280
ASHBEE C. R. . . . .	73, 94-146, 151-157
BAUER LEOPOLD 92, 147, 150, 159, 166, 169, 171, 223, 224	
BESNARD ALBERT . . . . .	14, 39, 40
BREITHUT-MUNK EUGENIE . . . . .	298
CANCIANI ALFONSO . . . . .	170, 173
CARABIN F. R. . . . .	77, 78
CARRIÈRE EUGÈNE † . . . . .	10-13, 15-31, 33-35
CASTELUCHO CLAUDIO . . . . .	253
DEININGER WUNIBALD . . . . .	176, 221
EHRNHÖFER FRANZ . . . . .	162
ERLER-SAMADEN ERICH . . . . .	177-185
FALAT JULJAN . . . . .	241, 242, 257
FALKE GISELA BARONESSE . . . . .	215, 319
FILIPKIEWICZ STEPH. 226, 252, 254, 262, 272, 286, 288	
FRIEDRICH OTTO . . . . .	302
GELBENEGGER FRANZ . . . . .	270
HANAK ANTON . . . . .	91, 274

HARLFINGER RICHARD . . . . .	282, 284
HELLMER EDMUND . . . . .	225
HIRSCHENBERG SAMUEL . . . . .	266
HOFER KARL . . . . .	51-59
HOFFMANN ALFRED . . . . .	72, 88
HOHENBERGER FRANZ . . . . .	279
HYSSAK ANNIE . . . . .	84-87
JASCHKE FRANZ . . . . .	243, 249
JUNGNICKL LUDWIG H. . . . .	174, 175
KIRSCH HUGO . . . . .	83
KLEMM WALTER . . . . .	89
KÖNIG FRIEDRICH . . . . .	165, 168
KRASNOWOLSKI JOSEF . . . . .	267
KRUIS FERDINAND . . . . .	260, 263, 295
LA TOUCHE GASTON . . . . .	4-6, 8, 41
LEIBL WILHELM † . . . . .	49
LENZ MAXIMILIAN . . . . .	248, 258
LIEBENWEIN MAXIMILIAN . . . . .	283
MACHALSKI LUDWIG . . . . .	47
MAGYAR MARIE . . . . .	46
MESSNER FRANZ . . . . .	187-214



MESTROVIĆ IVAN . . . . .	163
MOLL OSKAR . . . . .	250, 256, 261
MÜLLER KARL . . . . .	291-294, 296, 297, 300, 301
MÜLLNER JOSEF . . . . .	71, 79-82, 161, 318
NOWAK ANTON . . . . .	227, 236, 247, 265, 269
NOWAKOWSKI ALESKY . . . . .	275
OERLEY ROBERT . . . . .	172, 217-220, 222
OFFNER ALFRED . . . . .	264, 271, 287
PADGÓRSKI STANISLAW . . . . .	244
PELCZARSKI BRONISLAW . . . . .	273
PICHOR STANISLAUS . . . . .	237, 290
PLESSNER JOSEF . . . . .	149
RÖSCH LUDWIG . . . . .	309-317
ROUX OSWALD . . . . .	232
SCHIMKOWITZ OTMAR . . . . .	281
SCHMIDT MAX . . . . .	90, 93
SCHMOLL V. EISENWERTH . . . . .	43, 45
SERT JOSÉ MARIA . . . . .	1-3, 74, 216
SKARBINA FRANZ . . . . .	7, 9, 32, 36-38, 228-230, 233-235, 239, 240, 245, 246, 275-278
SLEWIŃSKI LADISLAV . . . . .	60-70

STENGEL RENÉ . . . . .	42, 48, 50
STÖHR ERNST . . . . .	251, 255, 268
STOLBA LEOPOLD . 148, 158, 160, 164, 285, 289, 306-308	
TASCHNER IGNATIUS. . . . .	167
TAUTENHAYN JOSEF . . . . .	75, 76
TICHY HANS . . . . .	299, 304, 305
VACATKO LUDWIG . . . . .	231, 303
WATTL MARIA . . . . .	186
WIEDEN LUDWIG . . . . .	259
WITTE EDUARD . . . . .	238
ZDRASILA ADOLF . . . . .	44



CARRIÈRE: „SELBSTPORTRÄT“



CARRIÈRE: „PORTRÄT DER FRAU CARRIÈRE“





SKARBINA: „DIE STADTMÜHLE“



LEIBL: „DAMENBILDNIS“



SERT: „DER KAMPF JAKOBS MIT DEM ENGEL“



HOFNER: „DOPPELPORTRÄT“





HELLMER: „AUS DEM LIEBESGARTEN“. VASE



SLEWIŃSKI: „DIE MESSE“



OSKAR MOLL: „SCHNEE“



HANAK: „WANDBRUNNEN“





CASTELUCHO: „DAME IN WEISS“



HOHENBERGER: „DIE HEILIGE BRIGITTA“

## MAPPE MIT GRAPHISCHEN ARBEITEN.

**D**IE SECESSION gibt eine Mappe mit graphischen Arbeiten ihrer Mitglieder heraus, die in jährlichen Lieferungen von 4 bis 6 Blatt zur Frühjahrsausstellung erscheint.

Die Mappe enthält Originalradierungen, farbige Holzschnitte, farbige Lithographien usw. im Formate von 40 : 50 cm. Die Auflage umfaßt im ganzen 100 nummerierte, von den Künstlern signierte Exemplare; nach Herstellung der 100 Exemplare werden die Platten vernichtet.

Die Arbeiten kommen nicht in den Handel, sondern sind nur im Wege der Subskription durch das Sekretariat der Vereinigung zu beziehen. Der Preis beträgt jährlich 100 K. Jede Jahresmappe kann einzeln subskribiert werden.

Die erste Lieferung ist im Frühjahr 1906 erschienen und enthält folgende Blätter:

Ferdinand Andri, „Frühling“, farbige Lithographie  
Rudolf Jettmar, „Mädchenraub“, Originalradierung  
F. Schmutzer, „Porträt von Joachim“, Orig.-Radrg.  
Ernst Stöhr, „In memoriam“, farbiger Handdruck  
Leop. Stolba, „Abend“, Handdruck, farb. Holzschnitt

Die Subskriptionsliste liegt im Sekretariate auf.

NEU

Wien im Lichte des Humors!

NEU

## ED. PÖTZLS GESAMMELTE SKIZZEN

Vom Verfasser durchgesehene Ausgabe in 18 Bändchen, mit einem Vorwort von P. Rostegger und dem Bildnis des Verfassers, enthält alles, was von Pötzl seither bei Benz in Stuttgart,



bei Reclam in Leipzig und Robert Mohr in Wien erschienen ist.

18 Bändchen geschmackvoll gebunden  
36 Kronen,  
hierzu ein dreiteiliges drehbares Büchergestell, weiß lackiert 12 Kronen.

**Fritz Stüber-Gunther:** «DAS NEUE G'WAND.» Wiener Skizzen und Geschichten, Brosch. K 1.20, fein geb. K. 2.40.  
Vorrätig in allen Buchhandlungen.

**VERLAG VON ROBERT MOHR, WIEN**

I., Domgasse 4.



# MAL=UNTERRICHT

Privatatelier ANTON NOWAK  
VIII. Bezirk, Feldgasse Nr. 12

Malschule FRANZ JASCHKE  
VI. Bez., Mariahilferstraße 17  
Tageskurs 9–12, Abendkurs 5–7

MALSCHULE I., Kohlmarkt 1  
Akkurse 9–12, 1–4,  $\frac{1}{2}$  5– $\frac{1}{2}$  8

NÄHERE AUSKÜNFTE IN DEN EINZELNEN ATELIERS

ALOIS EBESEDER  
MALREQUISITEN  
KUNSTMATERIALIEN  
WIEN, I. OPERNRING N<sup>o</sup> 9  
TELEPHON N<sup>o</sup> 5242

DER BESTE ALLER BLEISTIFTE  
IST UNBESTRITTEN  
„KOH-I-NOOR“  
VON L. & C. HARDTMUTH  
EXISTIERT IN 17 HÄRTEGRADEN  
ZU HABEN IN JEDER BESSEREN  
PAPIERHANDLUNG

JOH. BACKHAUSEN  
& SÖHNE

K. UND K. HOFLIEFERANTEN

FABRIKEN FÜR TEPPICHE  
MÖBELSTOFFE, TISCH- UND  
BETTDECKEN  
IN WIEN UND HOHENEICH

NIEDERLAGE:  
WIEN, I. OPERNRING N<sup>o</sup> 2  
HEINRICHSOF

ZUR GROSSEN FABRIK  
STEPHAN ESDERS

WIEN, VII. MARIAHILFERSTRASSE 18  
ECKE DER KARL SCHWEIGHOFERGASSE

GRÖSSTES KAUFHAUS FÜR HERREN-, KNABEN-  
U. KINDERBEKLEIDUNG, DAMEN- U.  
MÄDCHENKONFEKTION FERTIG U. NACH MASS  
SOWIE SÄMTLICHE MODEARTIKEL

E. BAKALOWITS SÖHNE

K. U. K. HOFLIEFERANTEN

WIEN, I. KÄRNTNERSTR. 12

SPIEGEL, KRISTALLUSTER  
TRINKSERVICES  
PHANTASIEOBJEKTE ETC.



K. K.



PRIV.

TEPPICH- UND DECKEN-FABRIKEN

**J. GINZKEY**  
**MAFFERSDORF**

NIEDERLAGEN:

WIEN ≡ PARIS ≡ LONDON

VERKAUF NUR EN GROS

HOHENZOLLERN  
KUNSTGEWERBEHAUS

**FRIEDMANN & WEBER**

VORMALS H. HIRSCHWALD

WOHNUNGSEINRICHTUNGEN  
KUNSTGEWERBE  
ANTIQUITÄTEN

BERLIN W., LEIPZIGERSTRASSE 13

V. 286

Kunst-Expo

1900

ORIGINAL-  
LE SITZ-  
GELEGEN-  
HEITEN  
MANNIG-  
FACHST-  
ER ART

AUSGE-  
STALTUNG  
GANZER  
WOHNRAU-  
ME - IN  
BUGHOLZ-  
TECHNIK

ERSTE ÖSTERREICHISCHE ACTIEN-GESELLSCHAFT  
ZUR ERZEUGUNG VON MÖBELN AUS GEBOGENEM HOLZ  
**JACOB & JOSEF KOHN**  
WIEN-BURGRING N° 3

RESONANZPAPIER DER  
FIRMA ALOIS EBESKEDER WIEN I.  
DRUCK VON ADOLF HOLZHAUSEN.